



Stadtgärten

Fürstenweg 41
Postfach 63, 5024 Salzburg

Tel. +43 662 8072 4901
Fax +43 662 8072 4905
gartenamt@stadt-salzburg.at

Bearbeitet von
Dipl.-Ing. Christian Stadler
Tel. +43 662 8072 4900

Zahl (Bitte bei Antwortschreiben anführen)
07/02/112383/2022/003

14.6.2023

Betreff
Sanierung Zuschauerbereich Heckentheater Mirabellgarten
Veröffentlichung Amtsbericht im Internet

Amtsbericht

1 Historischer Hintergrund und Entwicklung des Heckentheaters

Der Typus des barocken Heckentheaters im Garten des Schlosses Mirabell in Salzburg ist für Österreich einzigartig. Es gibt hierzulande keine vergleichbare Anlage und auch im Blick auf Europa stellt dieses Theater aufgrund seiner historischen Bauform eine Besonderheit dar.

Errichtet wurde es zwischen 1704 und 1718, sein Erbauer ist nicht bekannt.

Pläne des Heckentheaters in Mirabell, die einen 3-geteilten Grundriss zeigen, existieren aus dem 18. Jahrhundert.

Der Zuschauerraum dürfte im 19. Jahrhundert eingeschüttet worden sein, ein Orchestergraben wurde angelegt und die Sitzstufen, die als „Rasenbänke“ ausgeführt waren, wurden entfernt. So ist der Theaterraum heute markant verändert und die Proportionen verschoben.

Mit der Neupflanzung der stark überalterten Hecken im Bereich des Bühnenraumes des Theaters 2014/2015 wurde ein erster Schritt unternommen, das Heckentheater nach historischem Vorbild wieder bespielbar und attraktiv für Darbietungen zu machen. Die Resonanz der Besucher und Darsteller, aber auch des Bundesdenkmalamts ist dazu durchwegs positiv.

Mit der Aufwertung der Heckenbühne wuchs aber auch der Gedanke an eine Entwicklung des Zuschauerraums.

Im Februar 2015 wurden dazu Sondierungen durchgeführt, die Hinweise auf die ursprüngliche Gestaltung des Zuschauerraumes geben sollten. Dabei wurden entsprechend den historischen Dokumenten deutliche Hinweise auf seitlich ansteigende Sitzreihen gefunden, die als „Rasenbänke“, also Erdstufen mit Grasbewuchs, angelegt waren. Zumindest zwei Stufen aus dem 17. Jahrhundert konnten gut abgelesen werden.

Diese Funde ermutigen, den eingeschlagenen Weg in Richtung einer Entwicklung und Aufwertung des Heckentheaters nach historischem Vorbild weiterzugehen und dem Zuschauerraum wieder seine ursprüngliche Ausgestaltung und Proportion zurückzugeben.

Das Bundesdenkmalamt hat sein grundsätzliches Wohlwollen dazu bekundet und auch aus der Sicht der Darsteller und Besucher wird die konsequente Weiterführung der Entwicklung des Heckentheaters als sehr positiv gesehen. Somit könnte ein neues Gesamtbild aus Heckenbühne und Zuschauerraum im Garten des Schloss Mirabell nach historischem Vorbild entstehen, das durch seine Attraktivität gerne bespielt wird und einzigartig für Österreich bleibt.

2 Bestandsbewertung und Maßnahmenvorschläge (Auszug aus dem Parkpflegewerk von 2005; DI Mang)

Das Parkpflegewerk von 2005 beinhaltet eine Bestandsbewertung des Heckentheaters sowie Maßnahmenvorschläge.

Darin wird beschrieben, dass der Bestand des Heckentheaters im Garten des Schlosses Mirabell im Wesentlichen dem im frühen 18. Jahrhundert dokumentierten barocken Heckentheater entspricht.

Weiters wird erwähnt, dass in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts und im 19. Jahrhundert diverse Veränderungen vorgenommen wurden (Vereinfachung der Gartenräume, Entfall der Rasenstufen, etc.).

Das Parkpflegewerk beschreibt die Heckengänge als partiell verwachsen und ihre Gestaltung als ist nicht mehr exakt geometrisch und geradlinig.

Das Erscheinungsbild des Gartenraums wird durch den schlechten Zustand der Hecken und der Wegeflächen als beeinträchtigt beurteilt.

Die Perspektiven der Mittelachse und jene der Wände des Bühnenraums werden aufgrund der nicht mehr exakten Schnittlinien ebenfalls als beeinträchtigt beurteilt.

Es wird im Parkpflegewerk empfohlen, das Heckentheater von seinem Bestand ausgehend generell zu revitalisieren.

Erforderlich ist dazu die komplette Erneuerung der Hecken, die Sanierung der baulichen und künstlerischen Ausstattung sowie der Wege und Platzflächen.

Als historischer Leitzustand wird das 18. Jahrhundert mit den relevanten Änderungen des 19. Jahrhunderts angegeben.

Die empfohlenen Maßnahmen wurden in einem ersten Schritt im Bereich der Heckenbühne in den Jahren 2014/2015 umgesetzt.

Die aktuellen Maßnahmen zielen nun auf die Sanierung und historische Anpassung des Zuschauerraums ab.

4 Geplante Maßnahmen

Der Zuschauerraum des Heckentheaters im Mirabellgarten (Gst. 944 KG Salzburg) soll im Herbst 2023 neugestaltet werden. Dazu werden die bestehenden Heckenstrukturen gerodet und der bestehende Wegebelag entfernt. Nach der Geländeanpassung und dem Aufbau der neuen Wegedecke werden wieder Heckenstrukturen gepflanzt. Die Ausführung soll durch einen sachkundigen Garten- und Landschaftsbaubetrieb erfolgen.

5 Kosten

Die Kosten für die baulichen Maßnahmen der SIG, VAST 5.91400.78660 werden auf EUR 168.000 geschätzt. Es läuft aktuell ein offenes Ausschreibungsverfahren zur Ermittlung einer ausführenden Firma.

Die Kosten für die Heckenpflanzen und Infrastruktureinrichtungen der MA 7/02, VAST 5.81500.050000.5 (Bänke, Rampen etc.) werden auf EUR 70.000 geschätzt.

6 Finanzierung

Die Finanzierung des ggstl. Projektes erfolgt für die Errichtung im Wege des Mifri-Programmes der SIG aus dem Projekt „01010001 Schloss Mirabell Außenanlagen, Heckentheater“.

Im mittelfristigen Investitionsplan 2024-2028 und in den Budgets wurden bereits folgende Mittel angemeldet. Die Bedeckung erfolgt über einen Gesellschafterzuschuss der SIG. In Summe sind vorab Mittel in Höhe von EUR 200.000 für das Projekt angemeldet.

Budgetierung im mittelfristigen Investitionsprogramm 2024-2028 der SIG:

Finanzierung SIG	
2023 Mifri (2024-2028)	€ 100.000,00
2024 Mifri (2024-2028) angemeldet	€ 100.000,00
Gesamt netto haushaltswirksam	€ 200.000,00

Budgetierung im mittelfristigen Investitionsprogramm 2022-2026 der MA 7/02:

Im mittelfristigen Investitionsprogramm 2022-2026 wurde für das Jahr 2023 im Ansatz 5.81500.050000.5 – Sonderanlagen ein Betrag von EUR 70.000 (brutto) für die Heckenpflanzen und Infrastruktureinrichtungen des Nutzeramtes MA 7/02 budgetiert.

Amtsvorschlag

Der Stadtsenat möge beschließen:

1. Die Umsetzung des Projektes „01010001 Schloss Mirabell Außenanlagen, Heckentheater“ wird beschlossen und genehmigt.

Die haushaltswirksamen Gesamterrichtungskosten der SIG für das Projekt werden mit EUR 168.000 netto haushaltswirksam +/- 20% Schwankungsbreite beschlossen und genehmigt. Das Budget zur Bedeckung der Projektkosten wird auf der VAST 5.91400.78660 zur Verfügung gestellt.

2. Die haushaltswirksamen Gesamteinrichtungskosten der MA 7/02 Stadtgärten für das Projekt mit EUR 70.000 brutto haushaltswirksam, VAST 5.81500.050000.5 werden beschlossen und genehmigt.

3. Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates der SIG erfolgt die Abwicklung des Projektes durch die Stadt Salzburg Immobilien GmbH. Die für das Projekt erforderlichen Budgetmittel werden gemäß Beschlusspunkt 1 und 2 an die Stadt Salzburg Immobilien GmbH mittels Gesellschafterzuschuss übertragen.

Der Sachbearbeiter:

Dipl.-Ing. Christian Stadler

Der Abteilungsvorstand:

Dipl.-Ing. Christian Stadler

Elektronisch gefertigt

Gesehen:

Die Bürgermeister-Stellvertreterin:

Dr. Barbara Unterkofler, LL.M.



Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Informationen zur Prüfung der elektronischen
Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:
<https://www.stadt-salzburg.at/amtssignatur>